

Drei kostenfreie Kitajahre – geht das?

Kandidatencheck (6): Wenn die Kita-Betreuung für Eltern kostenfrei wäre, das würde wohl allen Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl gefallen. Wie das aber finanziert werden soll, wollte die NW von ihnen wissen.



Dass Kitagebühren anfallen, belastet vor allem Alleinerziehende und Familien mit weniger Einkommen.

Symbolbild: David Schellenberg

Svenja Ludwig

CDU



Matthias Goeken. Foto: CDU

SPD



Nora Wieners. Foto: Isabella Thiel

Grüne



Uta Lücking. Foto: J. Knyasewa

FDP



Friedrich-Wilhelm Hörr. F: FDP

AfD



Klaus Lange. Foto: J. Knyasewa

■ **Kreis Höxter.** Sechste und letzte Frage an unsere Kandidatinnen und Kandidaten zum Thema Kita: Besonders Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen belasten Gebühren für die Kitabetreuung. Beitragsfreiheit – das wär's. Wenn die Mamas und Papas nichts zahlen müssen, muss jedoch jemand anderes für die Betreuungskosten aufkommen. Welche Ideen und Modelle es da gibt, will die NW vor der Landtagswahl am 15. Mai natürlich wissen.

Frage 6:

Was halten Sie von beitragsfreien Kita-Jahren und wie kann das im Kreis Höxter finanziert werden?

Beitragsfreie Kitajahre entlasten junge Familien. Durch die Förderung des Landes sind bereits das letzte und vorletzte Kitajahr beitragsfrei. Dadurch entfällt für viele Familien ein hoher Kostenfaktor und alle Kinder bekommen die Möglichkeit, eine Betreuung zu besuchen. Dort erfahren sie frühkindliche Bildung und werden auf die anstehende Schulzeit vorbereitet. Die CDU NRW plant nach der Wahl, auch das dritte Jahr vor der Einschulung kostenfrei zu stellen.

Die Kita ist die Bildungsinstitution, die soziale Ungleichheiten ausgleichen kann. Der Zugang zu Bildung soll deshalb frühestmöglich erfolgen und gebührenfrei sein. Durch das Gute-Kita-Gesetz stehen Gelder zur Verfügung, die für die Stärkung der Kinder und zur Entlastung der Familien eingesetzt werden soll. Die Investitionen in die Zukunft muss auch das Land mittragen und Verantwortung übernehmen, Schulen und Unis sind bereits gebührenfrei, jetzt muss der nächste Schritt zur gebührenfreien Bildung gegangen werden.

Alle Kinder haben das gleiche Recht auf qualitätsvolle Bildung, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern oder ihres Heimatortes. Das steht für mich im Mittelpunkt. Bildung soll durchgängig beitragsfrei werden, also auch bei den Kitas. Gleichzeitig wollen wir Grüne die Bedingungen in den Kitas unter anderem durch mehr und gerechter bezahltes Personal verbessern. Das zu erreichen und finanziell umzusetzen, ist Aufgabe der Landespolitik.

Die FDP steht dafür, dass sich jedes Kind entsprechend seiner Talente und Neigungen bestmöglich entwickeln kann. Die FDP steht für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die FDP setzt sich für weitere beitragsfreie Kindergartenjahre ein. Da dieses auch der Anspruch der wesentlichen Parteien in NRW ist, sollte auch das Land bezahlen („Wer bestellt, bezahlt“). Die Städte und der Kreis Höxter können es sich zwar wünschen, werden das aber bei den negativen Haushalten des Kreises und der meisten Städte nicht bezahlen können. Und „bestellen“ sollte nur, wer auch bezahlen kann.

NRW garantiert seit zwölf Monaten bereits ein zweites beitragsfreies Kitajahr. Wir werden alles tun, um die Kita-Kosten für einkommensschwache Eltern weiter zu senken. Wir fordern deshalb, dass das Land die Einnahmeausfälle der Städte voll ausgleicht. Wer Studiengebühren abschafft, muss auch die Bildung für die Kleinsten garantieren. Das System wird derzeit durch die Migration sehr stark belastet. Wer grenzenlose Migration weiter fördert, stößt sehr schnell an die Grenzen der Finanzierbarkeit.